

Serie: Starke Frauen in der Region südlich der Elbe

Ihr Ehrgeiz ist das beste Erfolgsrezept

Margit Weihe (52) leitet mit viel Engagement ihr eigenes kleines aber feines "theater im e.novum" in Lüneburg.

Von Julia Steinberg-Böthig

Lüneburg

"Du spinnst", war das erste, was Margit Weihe auf den Vorschlag ihres Mannes rausbringen konnte, als er vor neun Jahren vorschlug, ihr Räume im gerade von ihm gegründeten e.novum für ein Theater zur Verfügung zu stellen.

"Ich wollte eigentlich nie ein eigenes Theater", sagt die Gründerin des "theaters im e.novum" am Munstermannskamp und lehnt sich lässig in ihrem Stuhl zurück. Doch entspannt wirkt die 52-Jährige gar nicht. Völlig fertig und kaputt sei sie gerade. Kein Wunder: das Kinderstück "Die kleine Meerjungfrau" feierte am Tag zuvor Premiere und hat jetzt fast täglich Vorstellungen. Insgesamt 16 und danach läuft das Stück "Die Schatzinsel", ebenfalls mit einem Kinderensemble.

Im Jahr laufen sechs bis acht Stücke, rund alle zwei Monate gibt es eine Premiere. Viel zu tun für die vierfache Mutter, die zugleich Leiterin, Regisseurin und Theaterlehrerin ist, aber auch den Kaffee kocht, putzt und aufräumt.

Die Arbeit besonders mit den Kindern und Jugendlichen mache Spaß, doch jetzt fühle sie sich gerade wie "ein Hamster im Laufrad". Immer mehr und immer weiter treibe es sie voran. Premieren reißen sich an Premieren; Freunde und Verwandte fragen schon: "Wo willst du eigentlich noch hin?" Margit Weihe weiß es nicht. Aufhören, eine Pause oder weniger machen könne sie nicht. "Ich weiß nur, dass das, was ich hier mache, auch nur in einer Kleinstadt wie Lüneburg funktioniert und dass ich nichts auf der Welt lieber tue als das." Auch wenn sie gerade ziemlich "kaputt" sei.

Grund- und Hauptschullehramt hat Margit Weihe studiert und auch ein paar Jahre als Hauptschullehrerin an einer Freiburger Schule gearbeitet. "Die Jahre an der Schule waren furchtbar. Ich war mit 25 viel zu jung und unerfahren für die schwierigen Kinder und ihre Null-Bock-Mentalität", erinnert sich Weihe. Durch ihren Mann Jochen, den sie im Zug von Nürnberg nach Freiburg kennenlernte, kam sie 1986 nach Lüneburg.

Bis zur Gründung ihres Theaters im Jahr 2000 war sie "nur Mutter" für ihre "Powerweiber" - heute 17, 18, 21 und 27 - und ihren Stiefsohn (28). Doch das Mutterdasein füllt sie nicht aus. "Ich liebe meine Familie, doch ich brauche auch meine Arbeit, um richtig glücklich zu sein", sagt sie und fügt hinzu: "Wir hätten auch gern noch mehr Kinder gehabt, doch leider war ich irgendwann zu alt."

Sie macht eine Ausbildung zur Schauspielerin und Theaterlehrerin in Hamburg, besucht die Schule für Tanz und Theater in Hannover, macht eine Improvisationstheater-Ausbildung in Santa Cruz, Kalifornien, eine Theaterpädagogik-Ausbildung in Lüneburg, Freiburg und Hannover und ein Clown-Diplom.

Als sie aus Amerika zurückkommt, sagt Ehemann Jochen: "Jetzt bist du dran", und schlägt ihr das Theater im e.novum vor. "Wir bauten dann tatsächlich die Bühne und mit jedem Pinselstrich wollte ich mehr und mehr ein eigenes Theater", so Weihe und wird nachdenklich. "Ich weiß gar nicht, wie ich die Infrastruktur entwickelt habe, denn eigentlich hatte ich ja keine Ahnung von Theaterleitung." Irgendwie habe sie es aber geschafft. Erst kam das Kinderensemble, dann Gastspiele, dann Jugendliche und am Ende kamen noch die Erwachsenen dazu. Heute hat das Haus zehn Ensembles und bei Vorstellungen im Durchschnitt 90 Prozent Platzauslastung.

Der Erfolg ist auch dem großen Ehrgeiz von Margit Weihe zuzuschreiben. "Ich bin ganz selten zufrieden und zu verbissen", sagt sie von sich selbst und hält das für weniger gute Eigenschaften. Auch dass sie "knallhart und konsequent" sein kann, hält sie für eine Schwäche. Eigenschaften, die sie aber für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht und das wisse sie auch. "Die große Resonanz und zwar nicht nur bei den Zuschauern, liegt auch an der familiären Atmosphäre, und dass ich die Kinder ernst nehme", sagt Margit Weihe. Genau so, wie die Stücke, die die Laienschauspieler aufführen. "Man muss brennen und leidenschaftlich sein." Eigenschaften, für die die Frau mit dem dunkeln Kurzhaarschnitt und dem jugendlichen Aussehen Vorbild ist. "Ohne meinen Mann hätte ich das nie geschafft", sagt sie, "der eine ist der Motor des anderen." Doch was sie eigentlich jetzt ist, wisse sie gar nicht. Intendantin? Theaterpädagogin? "Nee, einfach Margit Weihe, die den schönsten Beruf der Welt hat."

